

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. Juni 2025

des Vereins zur Förderung des Leistungssports in Münster e.V.

Datum: 11.06.2025

Ort: LVM Versicherung, Kolde-Ring 21, 48151 Münster

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Stimmberechtigte persönliche Mitglieder: 12

Stimmberechtigte Vereinsvertreter: 7

Gäste ohne Stimmrecht: 3

TOP 1 – Begrüßung // Grußworte

Karin Reismann begrüßt die Anwesenden und bittet um eine Schweigeminute anlässlich des Todes des Ehrenvorsitzenden Günther Schulze-Blasum.

Karin Reismann begrüßt die Internatsleiterin Ruth Funk und die Anwesenden Internatsmitarbeiter/-innen. Frau Funk stellt kurz ihr Team sowie die pädagogischen Zielsetzungen des Internats vor.

Jörg Verhoeven bedankt sich in seiner Funktion als Vorsitzender des Stadtsportbundes Münster bei der LVM als Gastgeberin der Veranstaltung und Förderer des Sports sowie insbesondere beim Vorstand des VzFdL für die geleistete Arbeit. Er versichert, dass diese im SSB wahrgenommen wird und es ein klares Bekenntnis des SSB zum Leistungssport gäbe.

Karin Reismann begrüßt Phillipp Hagemann in seiner Funktion als Vorsitzender des kommunalen Sportausschusses und verweist auf das erst kürzlich veröffentlichte Positionspapier des VzFdL anlässlich der anstehenden Kommunalwahlen.

Karin Reismann stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Tagungsunterlagen wurden fristgerecht den Mitgliedern zugestellt, Anträge liegen nicht vor.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 11. Juni 2024

Das Protokoll wird einstimmig ohne Enthaltungen genehmigt.

TOP 4 – Geschäftsberichte

4.1 Bericht der Vorsitzenden

Uwe Peppenhorst und Karin Reismann haben mit der Sparkasse Münsterland- Ost Anfang April 2025 eine Verlängerung des Engagements für die kommenden zwei Jahre vereinbaren können. Ferner wurde seitens der Sparkasse darauf verwiesen, dass man auch bei der Finanzierung von Einzelprojekten/-maßnahmen bspw. im Rahmen des Internatsneubaus zusätzlich zu einer Unterstützung bereit wäre.

Im Januar 2025 konnten Jens Bruckmann und Uwe Peppenhorst den Vertrag mit WestLotto um drei Jahre verlängern.

Auf Initiative von WestLotto wird der FSJler Linus Brück Anfang Juli als Volunteer bei den FISU World University Games 2025 teilnehmen. Dabei wird er während der Vorbereitungszeit als auch im Rahmen der FISU-Games durch ein Social Media-Team von WestLotto begleitet. Für den VzFdL und das Sportinternat bietet sich damit eine einmalige Chance auf reichweitenstarke Social-Media-Präsenz.

Weitere Sponsoring-Gespräche erfolgen im Laufe des Jahres. Von den Stadtwerken liegt bereits eine mündliche Zusage vor, weitere Gespräche sind aktuell mit dem Unternehmen Brillux, dem Autohaus Senger und weiteren noch nicht im Förder-Pool vertretenden Unternehmen geplant.

Aktuell leben 16 Volleyballerinnen, sechs Fußballer, ein Leichtathlet, ein Basketballer und eine Boxerin im Internat. Leider mussten im Laufe des Jahres zwei Volleyballerinnen vorzeitig verabschiedet werden, die nach Rücksprache mit ihren Eltern aufgrund von Heimweh und Überforderung das Internat verließen. Ein Fußballer konnte aufgrund eines erfreulichen Karrieresprungs in der 2. Liga neue Wege beschreiten.

Karin Reismann dankt allen Förderern und Wirtschaftspartnern: an erster Stelle der Stadt Münster und der Sportstiftung NRW, als Wirtschaftspartner der LVM Versicherung, der Sparkasse-Münsterland-Ost, dem Unternehmen Brillux, WestLotto, der Firmengruppe Brück, dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe, dem Autohaus Senger, der Firma Eimermacher und den Stadtwerken Münster.

Karin Reismann dankt dem Betreuerteam des Sportinternat Münster um Internatsleiterin Ruth Funk, für die wieder hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr.

TOP 4.2 - Bericht Uwe Peppenhorst

Aufgrund der Komplexität der Thematik bringt Uwe Peppenhorst seinen Bericht zur Verlesung:

Bevor ich die aktuelle Situation skizziere möchte ich noch einmal in Erinnerung rufen, dass die Bemühungen um einen Internats-Naubau inzwischen seit mehr als sechs Jahren laufen. Hunderte Stunden Arbeitszeit hat der Vorstand in dieser Zeit in dieses Projekt gesteckt, hat unzählige Gespräche geführt, Dutzende Briefe, Mails und Besprechungs-Notizen geschrieben. Manchmal waren wir kurz davor, das Thema endgültig zu beerdigen, haben uns letztlich aber trotzdem nie von unserem großen Traum verabschiedet. Und jetzt gibt es Signale, dass das Ganze wahrhaftig doch noch ein gutes Ende findet. Doch der Reihe nach:

Am 25. September des vergangenen Jahres hat sich der Vorstand wieder einmal intensiv mit dem Thema beschäftigt. Beschlossen wurde damals, alle an dem Projekt beteiligten (Land, Stadt, DJK als Grundstückseigentümer, Kletterbar GmbH als Investor und Bauherr) zu einem erneuten Gespräch einzuladen. Dieses Gespräch fand dann am 23. Oktober statt und endete mit einer riesengroßen Enttäuschung. Als Vertreter der Staatskanzlei nämlich übermittelte Thomas Berthold die Nachricht, dass eine Förderzusage des Landes für einen Internats-Neubau in diesem Jahrzehnt ausgeschlossen sei. Als mögliche Alternative brachte daraufhin Lutz Karpowitz von der Kletterbar GmbH die Möglichkeit ins Gespräch, stattdessen auf dem Gelände ein Studenten-Wohnheim zu errichten. In diesem könnte dem VzFdL ein Geschoss für einen Internatsbetrieb zur Verfügung gestellt werden. Was zunächst zumindest als kleiner Hoffnungsschimmer wirkte, wurde anschließend aber ganz schnell zu einer Luftblase. Am 8. Dezember nämlich erteilte das Planungsamt der Stadt dieser Idee eine Absage. Begründung: Das als Solo-Projekt genehmigte Sportinternat sei als Kultur- und Bildungseinrichtung bewertet und anerkannt worden. Eine Umwidmung des Nutzungsprojekts mit primärem studentischem Wohnen würde dem nicht entsprechen und zugleich den Vorgaben des Flächennutzungsplans entgegenstehen.

Diese Aussage haben wir zur Kenntnis genommen und uns Gedanken gemacht, wie wir die Stadt vielleicht doch noch zu einem Umdenken bewegen könnten. Herausgekommen ist dabei ein Vorschlag, den wir am 10. Januar den Verantwortlichen Stadt unterbreitet haben. Dieser sieht ein Mischkonzept Sportinternat/Studentenwohnheim vor und zielt auf eine Erweiterung der Betreuungsangebote im Bereich der Dualen Karriere im Leistungssport ab. Wichtig dabei: Im geplanten Wohnheim sollen ausschließlich Studenten und Auszubildende untergebracht werden, die entweder einem Bundeskader angehören, Studierende der Fächer aus dem wissenschaftlichen Verbundsystem des Leistungssports sind oder parallel zum Studium als Trainerinnen/Trainer tätig sind. Der zuständige Planungsdezernent der Stadt, Jörg Krause, sah in diesem Vorschlag Argumente und ggf. auch Spielräume für die eventuelle Genehmigung einer Mischnutzung.

Dementsprechend wurde die Idee weiterverfolgt und in einem weiteren Treffen am 7. Februar vertieft. Dabei wurde der Vorschlag des VzFdL, in der geplanten Einrichtung verschiedene Aspekte zur Förderung des Leistungssports in Münster unter dem Titel „Zentrum zur Förderung des Leistungssports“ zu bündeln, ausgiebig erörtert. Seitens des Planungsamtes wurde dieser Vorschlag schließlich als Annäherung an unterschiedliche Positionen bewertet. Zugleich wurden weitere Gespräche zwischen dem Investor Kletterbar GmbH und dem VzFdL angeregt. In diesen Gesprächen sollten Dinge wie die Trägerschaft oder die Sicherstellung der Wohnplatzvergabe im geplanten Konzept erörtert werden. Da es für den Investor unabdingbar ist, dass das Konzept für den Bereich der Wohnheimplätze förderfähig ist, wurde zudem festgelegt, dass das Amt für Wohnungswesen zukünftig in die Gespräche eingebunden wird.

Auf den vorgenannten Termin folgten in den nächsten Tagen zwischen den Vertretern der DJK, der Kletterbar GmbH und dem VzFdL jede Menge Treffen und Telefonate. Zudem gab es einen regen E-Mail-Verkehr. Schlussendlich wurde das ursprüngliche Konzept noch einmal überarbeitet und ergänzt und dann am 4. März dem Planungsamt sowie dem Amt für Wohnungswesen vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass das Vorhaben von der Stadt insgesamt nun deutlich positiver bewertet wird. Allerdings wurde auch klar, dass eine Förderung der Wohnheimplätze in diesem Jahr unrealistisch ist. Zudem wurde noch einmal deutlich gemacht, dass die sportlichen Bedingungen für eine Unterbringung im Wohnheim klar zu definieren und auch nachvollziehbar und kontrollierbar dargestellt werden müssen. Der VzFdL sagte zu, schnellstmöglich ein Konzept (leistungs-)sportlicher Anforderungen an potentielle Bewohner sowie dem Controlling der Kriterien zu verschriftlichen.

Weiter ging es im Reigen der Besprechungen mit einer Video-Konferenz am 30. April. Hier sind die Ergebnisse schnell zusammengefasst. Erstens hat die Verwaltung kleine grundsätzlichen Einwände mehr gegen ein Leistungszentrum Koburg, das das Sportinternat sowie zusätzliche Unterkünfte für Leistungs- und Spitzensportler/-innen umfasst. Zweitens gibt es auch gegen eine Aufstockung um eine Etage (vier- statt dreigeschossig) offensichtlich keine Bedenken mehr. Damit das Projekt eventuell im Jahr 2026 gefördert werden kann, wurde drittens angeregt, dass der Investor möglichst umgehend einen entsprechenden Förderantrag stellt. Zuvor allerdings wird von ihm erwartet, dass er zuvor seine Pläne und seine wirtschaftliche Berechnung konkretisiert und den entsprechenden Ämtern zur Verfügung stellt. Vom VzFdL wurde gleichzeitig gefordert, dass das erarbeitete Konzept zur Unterbringung im Wohnheim in einigen Punkten präzisiert wird. Diese Aufforderung wurde Mitte Mai erfüllt.

Und wie geht es nun weiter? Am 24. Juli wird es eine erneute Video-Schalte zwischen allen Beteiligten geben. Meine Hoffnung ist, dass es an diesem Tag tatsächlich grünes Licht für das geplante Vorhaben gibt und letztlich dann vielleicht schon im Frühjahr das kommenden Jahres mit dem Bau begonnen werden kann. Bis dahin sind dann allerdings noch viele Dinge zu erledigen, müssen unzählige weitere Gespräche geführt, müssen Verträge abgeschlossen werden und müssen viele zusätzliche Dinge geklärt werden.

TOP 4.3 - Bericht Peter Bochnia

Peter Bochnia berichtet von diversen Unternehmungen und Veranstaltungen im Sportinternat Münster. Darunter von einer Werksbesichtigung bei dem Unternehmen Brillux, bei dem nicht nur Einblicke in die Entwicklung und Produktion gewährt wurden, sondern auch umfangreich über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufswege in dem Unternehmen berichtet wurde.

Ferne wurde das Sportinternat Münster im vergangenen November mit dem 3. Platz des Stadtwerke Jugend-Sportvereinspreises ausgezeichnet. Im Rahmen der Thematik Partizipation und Demokratie konnte das Sportinternat mit seiner aktiven Einbindung der Bewohner/-innen in den Internatsalltag überzeugen.

Auch sportlich gab erfreuliche Neuigkeiten: Fünf Volleyballerinnen wurden für internationale Wettbewerbe wie die Weltmeisterschaften und das European Youth Olympic Festival nominiert.

Ein besonderes Event steht noch am 16. Juni aus. Unter dem Motto „Talente bewegen Münster“ organisiert das Sportinternat Münster ein Spiel- und Sportfest für drei Grundschulen in Münster-Kinderhaus. Das Event findet auf dem Gelände des Vereins Westfalia Kinderhaus statt.

TOP 4.3 Bericht des Geschäftsführers

Das im Jahr 2023 gestartete Vereinsmagazin wurde im Herbst 2024 mit einer zweiten Ausgabe fortgesetzt und ist auf großen Anklang gestoßen. Dank der Schaltung von Anzeigen war der Druck kostendeckend. Aktuell stehen die Arbeiten für die Ausgabe 2025 an. Ursprüngliche Planungen, zwei Ausgaben pro Jahr zu produzieren, wurden aufgrund des großen Aufwands bis auf weiteres verworfen.

Im Mai 2025 fand die Auftaktveranstaltung zum TrainerTalk Münster statt. Zielsetzung der Veranstaltung ist es, Trainerinnen und Trainer untereinander zu vernetzen, Hilfestellung zu bieten wo möglich und nötig und den Austausch untereinander zu ermöglichen. Das Format richtet sich explizit nicht nur an Trainerinnen und Trainer aus dem Leistungssport; Übungsleitende, die sich in den Bereichen Talentsichtung/ Talentförderung sowie im allgemeinen

Wettkampf-orientierten Sport von Kindern und Jugendlichen engagieren, sind ebenso herzlich willkommen.

Zur Auftaktveranstaltung stand das Kennenlernen im Vordergrund. Dr. Barbara Halberschmidt vom Fachbereich Sportpsychologie der Universität Münster hat als Referentin über das Programm „Partnerhochschule des Spitzensports“ informiert, das zum Ziel hat, Spitzensportler/-innen auf verschiedenen Ebenen dabei zu unterstützen, das Studium und ihren Sport so erfolgreich wie möglich zu gestalten und die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Spitzensport und akademischer Ausbildung zu gestalten. Der „TrainerTalk“ soll zukünftig zwei Mal im Jahr stattfinden und dabei aktuelle Themen ebenso wie Fragestellungen und Interessen der Teilnehmer/-innen aufgreifen und behandeln. Dazu werden je nach Bedarf Referenten und Professionals eingeladen. Das Feedback war durchgängig positiv, die Folgeveranstaltung ist für Oktober 2025 geplant.

Im Februar wurde im Rahmen der WN-Sportgala zum dritten Mal die Auszeichnung „Münsters TrainerIn des Jahres“ verliehen. Die Auszeichnung hat sich etabliert, die Integration der Auszeichnung in die WN-Sportgala wesentlich verbessert. So wurden die Preisträger analog zu den Sportlern/-innen mit einem Video vorgestellt. Für die kommende Ausgabe sind noch weitere kleinere Veränderungen zwecks besserer Präsentation vorgesehen.

Die Athletenförderung, die Luka Herden seit Ende 2023 durch den VfDL Münster e.V. hat sich sportlich ausgezahlt: mit Platz acht bei der EM in Rom 2024 und aktuell als Deutscher Vize-Meister in der Halle wurden alle bisherigen Etappenziele erreicht. Aktuell befindet sich Luka Herden in der Qualifikationsphase für die WM in Tokio. Der VfDL Münster e.V. ist offen für die Förderung weiterer Athleten/-innen, dieses ist aber auch immer eine Frage des zur Verfügung stehenden Budgets.

Jens Bruckmann verweist auf Louisa Lippmann, die von 2012 bis 2017 im Sportinternat untergebracht war und 2024 in Paris im Beachvolleyball an den Olympischen Spielen teilgenommen hat. Ein Glückwunsch ging auch an Sönke Kruse vom Ruderverein Münster für seine Olympia-Teilnahme und die aktuelle Nominierung für den Deutschland-Achter.

Anlässlich der diesjährigen Kommunalwahl im September 2025 hat der VfDL Münster e.V. Positionspapier mit sportpolitischen Forderungen erstellt und den Oberbürgermeister-Kandidaten, Fraktionsspitzen sowie sportpolitischen Sprechern zukommen lassen. Die Kernforderungen lauten:

- Grundsätzliches Bekenntnis zum Leistungs- und Spitzensport, auch im Stadt-Marketing
- Sicherung des Sportinternats
- Rahmenbedingungen bewahren/schaffen für die Leistungsstützpunkte
- Förderung der Dualen Karriere im Leistungssport
- Partizipation Münsters an einer Olympia-Bewerbung NRW/ Rhein-Ruhr

Der Vorstand ist sich der aktuellen bzw. mittelfristigen Haushaltslage bewusst, dennoch will man die Themen ansprechen und in einen entsprechenden Dialog kommen. Erfreulicher Weise haben sich diverse Vereine, Stützpunkte und auch Landesfachverbände bereit erklärt, die Ausführungen mit zu unterstützen bzw. mitzutragen.

Das Positionspapier ist online auf der Vereins-Homepage veröffentlicht.

TOP 5 – Jahresabschluss 2024

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wird von Uwe Peppenhorst mündlich und anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Ferner wurde den Mitgliedern im Vorfeld der Versammlung der Jahresabschluss mitgeteilt.

Bei Einnahmen von 653.862,85 Euro und Ausgaben von 643.182,10 Euro – kalkuliert worden war im Etat mit 655.300,00 bzw. 643.500,00 Euro – wurde das Jahr 2024 mit einem Überschuss von 10.680,75 Euro abgeschlossen. Zum 31.12.2024 erhöhten sich die Rücklagen damit auf 83.374,31 Euro.

Dass dieses Ergebnis erreicht werden konnte, kann deshalb als kleine Überraschung gewertet werden, weil uns im Dezember eine Rückforderung des Landessportbundes NRW in Haus flatterte. Insgesamt 5.735,52 Euro hatten wir im April 2023 aus den Mitteln des Landes für Sportvereine und -verbände zur Bewältigung der direkten und indirekten Folgen der Energiekrise zur Aufrechterhaltung des Trainings- und Übungsbetriebs erhalten. Da wir die tatsächlich entstandenen Energie- bzw. Nutzungskosten nicht nachweisen konnten, wurde das Geld zurückgefordert.

Bei genauerer Betrachtung der Zahlen der Jahres-Schlussrechnung ist zu sehen, dass es in den einzelnen Positionen lediglich vier nennenswerte Abweichungen vom Etat gibt. Bei den Einnahmen im Bereich Spenden (plus 4.216,37 Euro), bei den Ausgaben in den Bereichen Personalkosten Internatsteam (plus 3.424,18 - zurückzuführen auf die Auszahlung von Überstunden), Sonstiges (plus 5.983,41 – zurückzuführen auf die oben geschilderte Rückforderung des Landessportbundes) sowie Verpflegung (minus 5.791,97 Euro).

TOP 6 – Aussprache zu den Tagungspunkten 4 und 5

Wortmeldungen liegen nicht vor.

TOP 7 – Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Matthias Wobbe und Marko Feldbaum haben die Kasse für das Jahre 2024 geprüft und bescheinigen dem Verein eine ordnungsgemäße Kassenführung.

TOP 8 – Entlastung des Vorstandes

Matthias Wobbe stellt den Antrag, dem Vorstand die Entlastung für das Jahr 2024 auszusprechen. Die Versammlung stimmt dem Antrag auf Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig bei eigener Enthaltung zu.

Karin Reismann bedankt sich im Namen des gesamten Vorstands bei den Kassenprüfern für ihre Arbeit und bei der Versammlung für das Vertrauen.

TOP 9 – Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2025

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2025 wird von Uwe Peppenhorst mündlich und anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Den Mitgliedern wurde im Vorfeld der Versammlung der Haushaltsplan mitgeteilt.

Der Etat für das Jahr 2025 sieht Einnahmen von 636.500 Euro und Ausgaben von 632.300 Euro vor und endet somit mit einem Plus von 4.200 Euro.

Eine wesentliche Änderung hat es bei den Elternbeiträgen für das Sportinternat gegeben.

Die Kosten von mittlerweile rund 1.900,00 Euro pro Platz und Monat, die durch die Unterbringung und Betreuung der Sportler/-innen in unserem Sportinternat entstehen, sind nicht und waren auch nie durch den jeweiligen Elternbeitrag gedeckt. Das bedeutet, dass jeder Platz im Sportinternat finanziell durch die Stadt Münster, die Sportstiftung NRW sowie einer Reihe von Wirtschaftspartnern und Spendern unterstützt wird. Die Sportlerinnen und Sportler, die das Sportinternat Münster besuchen, erhalten somit ein Teil-Stipendium.

Der monatliche Elternbeitrag für das Sportinternat beträgt aktuell 650,00 Euro. Und zwar unabhängig davon, ob neben dem Teil-Stipendium des Trägervereins weitere Fördermittel durch die Sportler/-innen bzw. deren Eltern akquiriert werden. So können Sportler/-innen, die über einen entsprechenden Kaderstatus verfügen (LK+, NK1, NK2) bei der Sportstiftung zusätzlich eine Internatsplatz-Förderung i.H.v. 350,00 Euro monatlich beantragen. In diesem Fall liegen die Realkosten für die monatliche Unterbringung inkl. umfänglicher Betreuung und Vollverpflegung im Internat nur noch bei 300,00 Euro. Sportler/-innen, die „nur“ über einen Landeskaderstatus (oder wie die meisten Mannschaftssportler/-innen in den Jugendklassen über gar keinen Kaderstatus) verfügen, sind von der zusätzlichen Unterstützung durch die Sportstiftung NRW ausgeschlossen. Um diesem Ungleichgewicht in der Förderung zu begegnen aber auch der Verpflichtung als Internatsträger nachzukommen, sorgsam mit den anvertrauten Finanzmitteln umzugehen, hat der Gesamtvorstand den Ausschluss einer Doppelförderung ab dem Schuljahr 2025/2026 beschlossen.

Verwaltungstechnisch dargestellt steigt der Elternbeitrag für das Sportinternat Münster ab dem kommenden Schuljahr somit auf 1.000,00 Euro pro Monat. Die Internatsförderung durch den VfzDL Münster als Trägerverein liegt demnach dann immer noch bei 900,00 Euro monatlich. Sollte eine Sportlerin bzw. ein Sportler für die Unterbringung im Sportinternat Münster kein Anrecht auf eine zusätzliche Internatsplatz-Förderung durch die Sportstiftung NRW erhalten, erhöht der Trägerverein die monatliche Förderung im Rahmen des vereinseigenen Teil-Stipendiums um eben diese 350,00 Euro auf insges. dann 1.250,00 €. Somit liegt zukünftig die monatliche Realbelastung für alle Sportler/-innen unabhängig von ihrem Kaderstatus bei 650,00 Euro.

Diese Änderung gilt nur für Neuverträge ab dem kommenden Schuljahr, bestehende Unterbringungsverträge bleiben im Rahmen ihrer Fristbindung von diesem Beschluss unberührt. Um die damit entstehende Unwucht innerhalb des Internatsbetriebs abzufedern, werden bei Neuverträgen für das Schuljahr 2025/2026 schriftliche Nebenabreden vereinbart, die eine schrittweise Reduzierung unserer Internatsförderung für Nutznießer der Internatsplatz-Förderung der Sportstiftung NRW vorsehen: So wird der Elternbeitrag für das kommende Schuljahr um 175,00 Euro auf 825,00 € steigen und in einem zweiten Schritt ab dem Schuljahr 2026/2027 auf den dann beschlossenen Beitrag i.H.v. 1.000,00 Euro.

Uwe Peppenhorst betont in seinen Ausführungen auch, dass man Willens ist, die Individualförderung von lokalen Talenten auszubauen. So hat man auch bereits mehrere Kandidaten/-innen im Auge, die für eine etwaige Förderung in Frage kommen würden.

Uwe Peppenhorst bedankt sich am Ende seiner Ausführungen nochmals bei der Stadt Münster für die finanzielle Unterstützung. Ebenso geht sein Dank an die Sportstiftung NRW, die das Sportinternat Münster ebenfalls nicht unwesentlich fördert.

Hinsichtlich der Förderung durch die Sportstiftung NRW verweist Uwe Peppenhorst auf eine Anhebung der Personalkostenförderung um 5.000 Euro pro Jahr. Da mit der Summe allein keine entsprechend spürbaren Gehaltssteigerungen möglich sein werden, ist geplant, in 2026 dies zusätzlich mit entsprechenden Eigenmitteln umzusetzen.

Der Haushaltsplan wird von der Mitgliederversammlung einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

TOP 10 – Verschiedenes

Jens Bruckmann greift den Punkt Athletenförderung nochmals auf. Auf der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr hat der Vorstand mitgeteilt, dass man überlegt, ein Förderpool für Athleten/-innen aus Münster aufzustellen, die realistische Chancen haben, sich für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles zu qualifizieren.

Unter dem Motto #MS4LA28 soll dieses Projekt nun Formen annehmen. Aktuell laufen die ersten Gespräche mit Wirtschaftsunternehmen, die Sportverwaltung der Stadt Münster wurde darüber informiert und um Kooperation gebeten. Zielsetzung ist, das Konzept bis zum Ende des Sommers zu finalisieren und bis zum Herbst entsprechende Unterstützung aus der Wirtschaft zugesichert bekommen zu haben. Die Förderung soll dann ab 2026 greifen. Nach aktueller Schätzung wären fünf Sportler/-innen im engsten Förderkreis, erweitert um rund weitere fünf Nachwuchstalente die teils eher Richtung Brisbane 2032 schauen aber auch für Los Angeles eine Qualifikation erreichen könnten. Im gesamten Förderpool wären nach aktuellem Stand die Sportarten Boxen, Rudern, Leichtathletik, Segeln und Judo vertreten.

Gez.

Karin Reismann
Vorsitzende

Peter Bochnia
2. Vorsitzender

Uwe Peppenhorst
2. Vorsitzender

Jens Bruckmann
Geschäftsführer / Protokoll